

Hausaufgabenmenge

Beitrag von „MrsX“ vom 24. Januar 2006 17:10

Ich als Klassenlehrerin mit D, M und E schaue, dass ich die Hausaufgaben richtig verteile.

M gibts z.B. wirklich fast immer. Und wenn wir Geometrie machen, gibts als Hausaufgabe trotzdem noch Grundrechenartaufgaben, weil ich einfach der Meinung bin, dass in Mathe sonst sehr viel verloren geht, wenn nicht beinahe täglich geübt wird.

In D kommt es oft vor, dass nichts oder ganz wenig auf ist, in Englisch passiert das eher selten. Ich mache die Aufgaben aus dem Workbook bzw. aus dem Buch dann, wenn es passend ist, d.h., wenn wir DAS durchgenommen haben.

In Englisch lasse ich meine Schüler die Zusammenfassungen der Units immer in ein bestimmtes Heft schreiben, zur Wiederholung. Das gebe ich dann z.B. auf bis einige Tage später, damit sich die Kinder das einteilen können.

Wenn ich viel Mathe aufgebe, gibts weniger E oder D. Wenns mal viel D ist, dann gibts weniger Mathe. Manchmal gibts auch mal gar keine Hausaufgaben 😁. Vor einer Arbeit in E z.B. gebe ich meistens sehr wenig auf und E ist dann "lernen" Hausaufgabe, was die meisten dann auch tun.

Als Klassenlehrer kann ich das natürlich auch viiiieel besser steuern als als Fachlehrer.